



INFO

Ein Ganztagesausflug auf der Scenic kostet bspw. bei 6 Teilnehmenden Fr. 490.-. Der Preis versteht sich inkl. drei Mahlzeiten und Getränken. Die Touren starten und enden im Hafen von Concise am Nordufer des Neuenburgersees. Weitere Angebote und Informationen unter

www.neuenburgersee.ch

Selber Segeln auf dem Neuenburgersee

Auch wer kein eigenes Boot besitzt, hat die Möglichkeit, selber am Steuer eines Segelboots zu stehen. Zum Beispiel auf dem Neuenburgersee.

Neun Uhr an einem Sonntagmorgen: Kirchenglocken läuten, ansonsten wirkt das malerische Waadtländer Dorf Concise ruhig und verschlafen. Nur am neuen Hafen herrscht emsiges Treiben: Bootsbesitzer aus der ganzen Schweiz bereiten ihre Yachten für die sonntägliche Ausfahrt auf dem Neuenburgersee vor. Millionäre mit jahrelanger Segelerfahrung? «Nein», betonen fast alle der Anwesenden. Ein junges Pärchen erzählt, wie es vor einigen Jahren auf einer Schnuppertour vom Segelvirus befallen worden sei. Zu dritt habe man sich ein Segelboot gekauft. Kostenpunkt: fast eine halbe Million Franken. Die Yacht ist der einzige Luxus, den sich die Berner Oberländer gönnen. Ein eigenes Haus liegt nicht drin, Ausgang ist gestrichen, die Ferien verbringt das Paar auf dem See. Eine Entscheidung, die sie nie bereut hätten, betonen beide.

Nicht jeder hat aber Bekannte mit eigenem Boot, die eine erste Segelerfahrung möglich machen. Diese Lücke will Peter Siegenthaler füllen. Der passionierte Segler bietet seit diesem Sommer auf dem Neuenburgersee Törns für Anfänger an. «Unsere Gäste sollen ohne hohe Investitionen und lange Suche nach einem Bootsplatz einmal selber segeln können», ist das Motto des 43-jährigen. Einen Tag können sich Möchtegern-Kapitäne auf seiner Yacht Scenic beim Steuern und Wenden versuchen. Ob ein Tag allerdings reicht, um einen Eindruck vom Segeln zu erhalten? Zu dritt machen wir die Probe aufs Exempel.

Nach einer kurzen Einführung gehts auch schon los: Kaum ist das Boot mit Motorenkraft aus dem Hafen von Concise getuckert, übernimmt eine der Neuseglerinnen das Steuer. Während wir kurbeln, um das Grosseegel zu hissen, versucht sie einen Punkt am Horizont zu fixieren, damit die Scenic auf Kurs

bleibt. Windstärken von bis zu 6 Beaufort lassen die Wellen ans Boot peitschen, es schaukelt, bei jeder Wende erhält es mächtig Schlagseite. – «Alles ganz ungefährlich», betont Skipper Siegenthaler. Trotzdem müssen wir nun Schwimmwesten anziehen. Als ich die Westen unter Deck suche, verliere ich zu lange den Horizont aus den Augen und werde seekrank. Während die anderen immer mehr Spass am wilden Seegang haben und immer engere Wendungen fahren, sitze ich teilnahmslos auf Deck. Als endlich Brunchzeit ist, bin ich die Einzige, die sich auf einen ruhigen Ankerplatz in einer seichten Bucht freut.

Zum Glück ist meine Übelkeit nach dem ausgiebigen Frühstück verschwunden, so dass wir uns alle auf die nächste Segellektion freuen. Inzwischen ist der Wind aber auf zwei Beaufort abgeflaut. Nun gleitet die Scenic ruhig über den See, und wir können uns beim Manövrieren Zeit nehmen. Der Skipper gibt das Kommando zur Wende, sofort machen wir uns alle an die Aufgabe: Die Steuerfrau dreht das Steuerrad, bis das Boot sich mit dem Wind dreht. Die anderen kurbeln, damit das Grosseegel wieder ideal im Wind liegt. Als wir schliesslich die Überreste der Wolke von Yverdon passieren, fühlen wir uns schon fast als richtige Seeleute.

Trotz dem schwachen Wind sind wir zu schnell zurück in Concise, wo wir in der Nähe des Ufers ankern. Siegenthaler wechselt die Kapitänsmütze gegen die Kochschürze. Während die Sonne über dem Neuenburgersee untergeht, geniessen wir an Bord das Abendessen. Die Sterne funkeln, als wir um Mitternacht in den Hafen zurückkehren. Alle sind auf den Geschmack gekommen, wollen wieder einmal die Segel reffen. Eine der Anfängerinnen nimmt sich vor, im nächsten Sommer den Segelschein zu machen. Fazit: das Segelvirus ist in einem Tag übertragbar.

Text **Andrea Wenger** Bild **Peter Siegenthaler**